

---

# PROJEKT

## „DESINFEKTIONSMITTEL-DATENBANK WIDES“

[www.wides.at](http://www.wides.at) und [www.wides.at/en](http://www.wides.at/en)



**Verfasst von:**

**Dr. Manfred Klade, Technisches Büro Klade  
und DI Marion Jaros, Wiener Umwelthanwaltschaft**

**Juli 2022**

INHALT	
Das Projekt „WIDES Datenbank“ .....	3
THEMEN .....	4
Beschaffung, Beratung, Mutterschutz.....	4
COVID Pandemie, Zugriffstatistik .....	5
Auszeichnungen und Case Studies .....	8
Internationale Aktivitäten.....	9
Biozidprodukteverordnung .....	9
Daten & Qualitätssicherung .....	11
CHRONOLOGIE .....	11
2022.....	11
2021.....	12
2020.....	12
2019.....	12
2018.....	13
2017.....	13
Bis 2017.....	14
ANHANG .....	15
Rechtsgrundlagen .....	15
Rechtsnormen und Leitfäden mit WIDES-Bezug .....	15
Offizielle KooperationspartnerInnen .....	15

# DAS PROJEKT „WIDES DATENBANK“

Die Datenbank WIDES ist ein industrieunabhängiges Informationssystem und wird im Rahmen des ökologischen Beschaffungsprogramms „ÖkoKauf Wien“ [www.oekokauf.wien.at](http://www.oekokauf.wien.at) (weiter)entwickelt und betrieben. Die Datenbank bietet für ganz Österreich eine umfassende Orientierungshilfe bei der Beschaffung von wirksamen Desinfektionsmitteln, die für Anwenderinnen und Anwender als auch für die Umwelt möglichst schonend sind. Detaillierte Informationen zu einzelnen Produkten können unter [www.wides.at](http://www.wides.at) kostenlos abgerufen werden. Gelistet werden ausschließlich Desinfektionsmittel, die sich einer Prüfung und Zertifizierung unabhängiger Institutionen unterzogen haben und deren ausreichende Wirksamkeit gegeben ist. Ein gefahrenbasierter Farbcode ermöglicht es, besonders problematische Stoffe und Rezepturen auf einen Blick sichtbar zu machen. Durch diese Kennzeichnung kann auf schnelle und einfache Weise das für Gesundheit und Umwelt schonendste Produkt ausgewählt werden. In hygienischen Risikobereichen sind Desinfektionsmittel unverzichtbar und somit auch Teil der öffentlichen Beschaffung in Krankenhäusern, Pflegeheimen, aber auch Kindergärten oder Schulen. Durch die Corona-Pandemie hat sich ihre Bedeutung noch einmal erhöht und weitere öffentliche Einrichtungen beschaffen und verwenden inzwischen regelmäßig Hände- und Flächendesinfektionsmittel. Bei der Wahl der jeweils geeignetsten Produkte ist jedoch Vorsicht geboten, da es deutliche Unterschiede bei den enthaltenen Wirkstoffen gibt, bei denen erhebliche Auswirkungen auf Mensch und Umwelt nicht ausgeschlossen werden können.

Um eine fundierte Entscheidung zu treffen und das geeignetste Desinfektionsmittel zu beschaffen, benötigt es umfassende Informationen. In der WIDES können mit wenigen Mausklicks jene Produkte identifiziert werden, welche nicht nur das benötigte Wirkungsspektrum aufweisen, sondern zugleich die Gesundheit und die Umwelt möglichst wenig belasten. Die Gefährlichkeit von Stoffen und (verdünnten) Anwendungslösungen kann mittels Farbcode verglichen werden, jeweils geordnet nach ihrer Belastung für Haut, Atemwege, Organe oder die aquatische Umwelt.

Mit Hilfe der WIDES Datenbank prüfen Spitäler, Pflegeheime, Schulen, Kindergärten oder Bäder der Stadt Wien schon seit Jahren das Marktangebot. So ist es gelungen, Produkte zu ersetzen, welche Allergien, Atemwegs- und Hauterkrankungen oder auch Umweltschäden verursachen können, ohne dabei die hygienischen Standards zu senken. Die Datenbank wird kontinuierlich mit neuen Features ausgestattet und am letzten Stand des Wissens gehalten. Die WIDES Datenbank

- ist seit 2009 unter [www.wides.at](http://www.wides.at) online frei verfügbar,
- erfasst aktuell ca. 230 [Wirk- und Inhaltsstoffe](#) von Desinfektionsmitteln und bewertet diese in Hinblick auf ihre Gesundheits- und Umweltgefährdung,
- erfasst aktuell ca. 330 zertifizierte [Produkte](#) für die Hände-, Haut-, Flächen-, Instrumente-, Wäsche- und Geschirrdesinfektion und ermöglicht eine vergleichende Bewertung innerhalb definierter Anwendungsbereiche (z.B. alkoholische Schnelldesinfektion, Wischdesinfektion mit Konzentraten usw.),
- erlaubt mit einem einfachen [Kategorisierungsschema](#) die rasche Identifizierung besonders bedenklicher Wirk- und Inhaltstoffe,
- ist auch in einer englischsprachigen Version zugänglich ([www.wides.at/en](http://www.wides.at/en)) und verzeichnet Zugriffe aus allen Kontinenten.

Finanziert wird die Datenbank von der Allgemeinen Versicherungsanstalt (AUVA), der Stadt Wien und dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK).

Die WIDES erhielt 2017 eine „Lobende Erwähnung“ bei den [Procura Plus Awards](#) des globalen Städtenetzwerks ICLEI. In der Folge veröffentlichten sowohl [ICLEI](#) als auch die [EU-Kommission](#) Informationen zu unserer Datenbank als Fallbeispiel für eine verantwortungsvolle Beschaffung. Von der europäischen Arbeitsschutzagentur [OSHA](#) wurde die WIDES als Fallbeispiel für optimalen ArbeitnehmerInnenschutz ausgezeichnet. Sie wird in einem Handbuch von [WHO und ILO](#) offiziell empfohlen. Die Datenbank wurde im Projekt [SAICM 2.0](#) verwendet, um international 40 Spitäler beim Einkauf von Desinfektionsmitteln zu beraten bzw. gezielt Produkte für die Substitution auszuwählen.

Zur WIDES finden sich unter anderem folgende Publikationen: [Sichere Arbeit](#) (3/2021), [Presseaussendung der Stadt Wien](#) (2021), [Kurier](#) (2021), [medi.um](#) (1/2021), [NaBe Aktionsplan nachhaltige öffentliche Beschaffung](#) (2020), [Veranstaltungsposter Deutsches Umweltbundesamt](#) (2020), [SAICM 2.0](#) (finaler Report, 2020), [Reinigung aktuell](#) (2018), [Reinigung aktuell](#) (2015), [European Medical Hygiene](#) (2014), [medi.um](#) (2012)

Gegenstand des vorliegenden Dokumentes ist es, die Funktionalität, den Nutzen und die (öffentliche) Wahrnehmung der WIDES Datenbank zu erläutern und zu verbessern. Damit verbundene Aktivitäten werden chronologisch beschrieben.

### **Was bringt die WIDES Datenbank den Nutzer\*innen?**

Für medizinische Einrichtungen und Unternehmen in hygienischen Risikobereichen empfehlen wir folgende Links in der Datenbank:

- Unter [www.wien.gv.at/wuawides/internet/Produktsuche/Overview](http://www.wien.gv.at/wuawides/internet/Produktsuche/Overview) eine Liste von ca. 330 Produkten mit unabhängig geprüfter Wirksamkeit, inklusive einer Ampelbewertung der eingesetzten Wirkstoffe. Besonders problematische Inhaltsstoffe sind auf den ersten Blick durch Rotfärbung sichtbar.
- Unter [www.wien.gv.at/wuawides/internet/Inhaltsstoffsuche/Bewertungen](http://www.wien.gv.at/wuawides/internet/Inhaltsstoffsuche/Bewertungen) findet sich eine farblich codierte Übersicht über die aktuelle Gefahreneinstufung von ca. 230 relevanten Inhaltsstoffen.
- Unter [www.wien.gv.at/wuawides/internet/Produktsuche/Mutterschutz](http://www.wien.gv.at/wuawides/internet/Produktsuche/Mutterschutz) findet man Händedesinfektionsmittel, welche auch schwangere Arbeitnehmerinnen sicher anwenden können (gemäß einem entsprechenden [Erlass des Sozialministeriums](#)).

## **THEMEN**

### **BESCHAFFUNG, BERATUNG, MUTTERSCHUTZ**

#### **Zusammenarbeit mit der NABE-Plattform**

Mit dem österreichischen Aktionsplan für nachhaltige öffentliche Beschaffung (kurz: naBe-Aktionsplan) trägt die öffentliche Verwaltung in Österreich zur Erreichung des Nachhaltigkeitsziels bei und setzt Schritte auf dem Weg in eine klimaneutrale Verwaltung. Die naBe-Plattform repräsentiert die erste Anlaufstelle für Fragen rund um den naBe-Aktionsplan und unterstützt öffentliche Beschaffungsverantwortliche bei Ausschreibungen. Sie koordiniert und organisiert auch die Arbeitsgruppen zur Weiterentwicklung der naBe-Kernkriterien. Außerdem organisiert die Plattform

regelmäßige Fachveranstaltungen zu Themen der nachhaltigen öffentlichen Beschaffung. In einem Beitrag auf der [NABE-Plattform](#) wird die WIDES als eine umfassende Orientierungshilfe empfohlen.

### **Beratung von Einrichtungen durch die Wiener Umweltschutzbehörde und TB-Klade**

In Rahmen von Anfragen werden von der Wiener Umweltschutzbehörde Spitäler, öffentliche Bäder, Kindergärten, Lebensmittelketten und andere Einrichtungen aktiv bei der Auswahl möglichst gesundheits- und umweltschonender Desinfektionsmittel beraten. Dies betrifft auch ArbeitsmedizinerInnen, Mutterschutzbeauftragte und Betriebe, die Desinfektionsmittel einsetzen. Der Wiener Gesundheitsverband konnte in den letzten Jahren auch unter Verwendung der WIDES Datenbank die eingesetzte Menge an allergenen, krebserregenden und hoch umweltgiftigen Stoffen fast auf Null reduzieren. Die Beratung wird vom technischen Büro [TB-Klade](#) unterstützt.

### **Umsetzung des Mutterschutzgesetzes**

Im Bereich der Händedesinfektion hat die WIDES Datenbank aufgrund eines [Erlasses des Sozialministeriums von 2016](#) zum §4 des Mutterschutzgesetzes die Verwendung von Händedesinfektionsmitteln durch schwangere Arbeitnehmerinnen eine gewisse Rechtsverbindlichkeit erlangt. Darin wird die WIDES als Unterstützung angeführt, um Händedesinfektionsmittel zu identifizieren, welche den Erlass erfüllen und somit von schwangeren Arbeitnehmerinnen verwendet werden dürfen. Die WIDES enthält dazu eine Filterfunktion, mit deren Hilfe etwa für schwangere Arbeitnehmerinnen zulässige [Händedesinfektionsmittel](#) (die also den Erlass des Sozialministeriums erfüllen) aus dem Gesamtangebot von Händedesinfektionsmitteln ermittelt werden können. Dieser Erlass zeigte bisher große Wirkung auf den Markt. So entfernten Hersteller problematische Duftstoffe bzw. brachten vermehrt duftstofffreie Varianten auf den Markt.

## **COVID PANDEMIE, ZUGRIFFSTATISTIK**

In hygienischen Risikobereichen sind Desinfektionsmittel unverzichtbar und somit auch Teil der öffentlichen Beschaffung in Krankenhäusern, Pflegeheimen, Kindergärten oder Schulen. Durch die Corona-Pandemie hat sich ihre Bedeutung erhöht und weitere öffentliche Einrichtungen beschaffen und verwenden aktuell regelmäßig Hände- und Flächendesinfektionsmittel. Die Wiener Desinfektionsmittel Datenbank WIDES bietet in dieser Situation für ganz Österreich und darüber hinaus eine wertvolle Orientierungshilfe. Dies kann durch Presseaussendungen, Statements bzw. Fachpublikationen belegt werden:

### **Wiener Umweltschutzbehörde: Stark erhöhte Desinfektionsmittel Beratung in der Corona-Krise**

Für den Umgang mit Desinfektionsmitteln im von der Coronakrise geprägten Alltag hat die Wiener Umweltschutzbehörde in einem [Online Dokument](#) eine Reihe von Tipps zusammengestellt: Grundsätzlich gilt, dass Händewaschen der Händedesinfektion vorzuziehen ist, wo Wasser und Seife vorhanden sind. Denn einige im Handel angebotene Desinfektionsgels wirken gar nicht ausreichend gegen Coronaviren, während Seife die Eiweißhülle der Viren bei gründlichem Händewaschen zerstört. Die von Apotheken laut WHO-Empfehlung selbst hergestellten Händedesinfektionsmittel enthalten mindestens 75 Volumsprozent geeigneter Alkohole und bieten eine ausreichende Wirksamkeit gegen Coronaviren. Besonders in der COVID Pandemie war es wichtig, bei der Auswahl auf eine zumindest begrenzt viruzide Wirkung zu achten. Nur als begrenzt viruzid und viruzid ausgewiesene Produkte sind gegen Sars-CoV-2 ausreichend wirksam. Prinzipiell sollte der Alkoholgehalt um die 70 % und höher liegen. Ein [Dokument](#) des Verbandes für Angewandte Hygiene e.V. (VAH) liefert unter anderem Hinweise, welche Alkoholgehalte in Desinfektionsmitteln als

zumindest „begrenzt viruzid“ anzusehen sind. Die dort angeführten Wirksamkeiten wurden in die WIDES Datenbank übertragen, sodass man auch dort nach solchen Produkten [online](#) gezielt suchen kann. Unter „Produktbewertungen pro Anwendungsbereich“ sind dabei Einwirkzeit und Wirkungsspektrum auszuwählen. Produkte mit unabhängig bestätigten viruziden Wirkungen findet man auch direkt in der deutschen Desinfektionsmittelliste des [VAH](#) oder dem [Robert Koch Institut \(RKI\)](#).

### **Presseaussendung: Qualitäts-Check durch die WIDES**

Mit Hilfe der WIDES Datenbank prüfen die Spitäler, Pflegeheime, Schulen, Kindergärten oder Bäder der Stadt Wien schon seit Jahren das Marktangebot. So ist es gelungen Produkte zu ersetzen, welche Allergien, Atemwegs- und Hauterkrankungen oder auch Umweltschäden verursachen können, ohne dabei die hygienischen Standards zu senken. Die Coronakrise war diesbezüglich jedoch eine besonders herausfordernde Zeit. Ein Mehrbedarf an Desinfektionsprodukten stand einer allgemeinen Verknappung am Markt gegenüber, sodass die Stadt kurzfristig auch auf unbekannte oder per Notfallzulassung erzeugte Produkte zurückgreifen musste. In dieser Situation konnten die der Stadt angebotenen Produkte mittels Qualitäts-Check durch die WIDES Datenbank auf ihre Wirksamkeit und potentielle Gefährlichkeit geprüft werden. *Die Wiener Desinfektionsmittel Datenbank WIDES bietet in dieser Situation für ganz Österreich eine wertvolle Orientierungshilfe. So ist die Datenbank auch ein schönes Beispiel für eine geglückte Partnerschaft von Krankenanstalten, Hygienegesellschaften und Organisationen für den Arbeitnehmer\*innen-, Konsument\*innen- und Umweltschutz mit der städtischen Verwaltung. Das Ergebnis ist eine weltweit renommierte Datenbank - freut sich Stadtrat Jürgen Czernohorszky.*

### **Steigendes Interesse der Hersteller an einem Datenbankeintrag**

Seit Beginn der COVID Pandemie konnte ein verstärktes Interesse der Desinfektionsmittelhersteller an einer Integration in die WIDES festgestellt werden. Obwohl die WIDES ein von der Industrie unabhängiges Informationssystem ist und von dieser Seite keine Beiträge oder Gebühren erhält, wird zu den Herstellern ein einvernehmliches und proaktives Verhältnis angestrebt. So werden auf Anfrage hin Produkte in die WIDES eingearbeitet sofern diese die erforderlichen Kriterien der Wirksamkeit erfüllen (z.B. Zertifikate durch ÖGHMP oder VAH). Aber auch die WIDES Administration sucht proaktiv die Kommunikation mit den Herstellern. In der Coronakrise vervielfachten sich die Anträge auf Produktintegration. Damit ergab sich ab 2020 eine deutliche Steigerung der Neueinträge in die WIDES sowie der gesamten Produkteinträge:

WIDES Einträge	2021	2020	2019
Produkte (Gesamt)	332	309	305
davon Neueinträge	32	51	7

### **Positionspapier Arbeitskreis Innenraumluft nennt WIDES als relevante Quelle für zertifizierte Desinfektionsmittel und -verfahren**

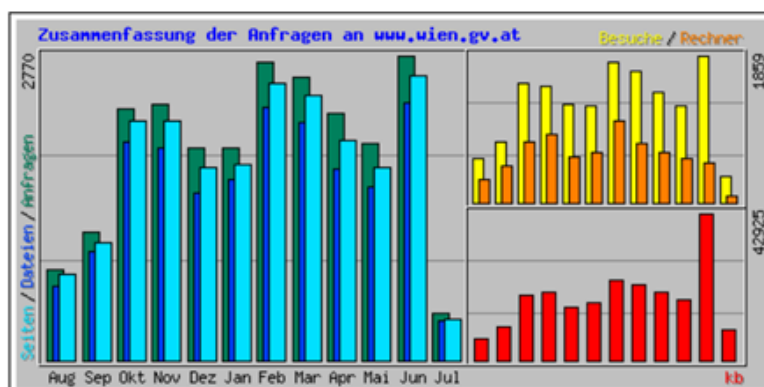
Das [Positionspapier des Arbeitskreises Innenraumluft – Luftreiniger und Einbringung von Wirkstoffen \(Maßnahmen zur Infektionsprophylaxe\)](#) soll Behörden, Raumnutzern und Gebäudebetreibern helfen, das Risiko für Übertragungen von Viren in Innenräumen und damit auch das Risiko daraus resultierender Erkrankungen zu verringern. Das Positionspapier dient der Präzisierung und Ergänzung von Empfehlungen in Bezug auf Lüftungsfragen und Fragen zur Einbringung (Vernebeln) von desinfizierenden Wirkstoffen in Innenräumen. Es ist somit im Rahmen der COVID Pandemie von



Relevanz. In diesem Zusammenhang wird von der Vernebelung von Wasserstoffperoxidlösung oder Natriumhypochloritlösung, hypochloriger Säure bzw. „aktivem Chlor“ zur Desinfektion der Raumluft und/oder Oberflächen abgeraten. Das Positionspapier nennt die WIDES Datenbank als relevante Quelle für zertifizierte Desinfektionsmittel und -verfahren: *„Wegen des geringen bis fehlenden Nutzens werden daher die mit Vernebelungen verbundenen Risiken und der Aufwand als unverhältnismäßig hoch eingeschätzt. Dies gilt sinngemäß auch für UV-Desinfektionsmaßnahmen mit offen liegenden Leuchten (Ausnahmen auch hier spezielle medizinische Anwendungen oder technische Einsatzgebiete). Falls im Einzelfall bei einer behördlich angeordneten Maßnahme eine Raumdesinfektion erforderlich sein sollte, ist zu beachten, dass sich Nutzer während der Desinfektionsmaßnahmen keinesfalls im Raum befinden dürfen. Nach einer Anwendung von Desinfektionsmitteln muss ausreichend gelüftet werden, um eine Exposition gegenüber der verbleibenden Restkonzentration der Wirkstoffe und deren Reaktionsprodukten zu vermeiden. Es dürfen nur Desinfektionsmittel und -verfahren eingesetzt werden, die für die jeweilige Anwendung geprüft und anerkannt sind. Hierfür kann bspw. auch auf die von der Stadt Wien gemeinsam mit der AUVA und dem BMK erstellte Desinfektionsmittel Datenbank „WIDES“ zurückgegriffen werden. Diese Datenbank bietet eine gute Orientierungshilfe, um bei der Beschaffung wirksamer Desinfektionsmittel auch die Gesundheit der Anwender und den Schutz der Umwelt zu berücksichtigen.“*

### Steigende Zugriffszahlen bedingt durch die COVID Pandemie

Seit Beginn der COVID Pandemie ist ein verstärkter Online Zugriff von NutzerInnen auf die WIDES feststellbar. Die Stadt Wien hat für die WIDES-Datenbank eine Zugriffsstatistik eingerichtet. Anbei finden sich Daten aus der Zugriffsstatistik. Dabei ist zu beachten, dass alle Zugriffe, welche direkt auf die Datenbank – d.h. ohne den Umweg über die allgemeinen Startseiten – erfolgen, nicht von der Statistik erfasst werden können. Da Google bei der Suche nach Stoffen oder Produkten auch direkt auf einzelne Seiten der WIDES verlinkt und manche Dauernutzer\*innen häufig ohne den Umweg über die allgemeinen Startseiten in die WIDES einsteigen, sind die tatsächlich erfolgten Zugriffe auf die WIDES eventuell noch höher. Die erfassten Zugriffe bewegen sich zwischen 1000 und 4000 Zugriffen pro Monat. Zugriffe erfolgen aus allen Kontinenten. Die folgende Abbildung zeigt Zugriffe auf die Startseite der WIDES von August 2020 bis 6. 7.2021



Da vorwiegend Firmen und Gesundheitseinrichtungen auf die WIDES zugreifen, welche z.B. anhand eines Zugriffes die Auswahl ihrer Desinfektionsmittel (z.B. zur Erstellung eines neuen Desinfektionsplans für mehrere Jahre) entscheiden, halten wir diese Zugriffszahlen für marktrelevant, wie auch diverse Rückmeldungen immer wieder zeigen. Insgesamt sind die monatlichen Zugriffe von Jahr zu Jahr im Steigen begriffen. Im März und April 2020 – am Beginn der Coronakrise – stiegen die Zugriffe auf über 4000 Anfragen. EU-Zugriffe stammen voraussichtlich von der EU-Kommission, möglicherweise auch von der ECHA. Zugriffe aus Spanien könnten von der OSHA in Bilbao stammen.

Länder wie Kolumbien und Brasilien waren Beteiligte im SAICM-Projekt, möglich wäre der Zugriff beteiligter Spitäler.

## AUSZEICHNUNGEN UND CASE STUDIES

Der wertvolle Beitrag der Datenbank für die Gesellschaft spiegelt sich in offiziellen Empfehlungen sowie in zwei internationalen Auszeichnungen für ökologische Beschaffung und Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerschutz wider. Die WIDES

- wird in einem Handbuch von [WHO und ILO](#) offiziell empfohlen,
- erhielt 2017 eine „Lobende Erwähnung“ bei den [Procura Plus Awards](#) des globalen Städtenetzwerks ICLEI. In der Folge veröffentlichten sowohl [ICLEI](#) als auch die [EU-Kommission](#) Informationen zur Datenbank als positives Fallbeispiel für eine verantwortungsvolle Beschaffung.

Die WIDES wurde am 12.11.2019 in Bilbao im Rahmen einer Kampagne für gesunde Arbeitsplätze von der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, der [EU-OSHA](#) mit einer Empfehlung ausgezeichnet. Die Auszeichnung wurde von Direktorin Dr. Christa Sedlatschek im Beisein von Spitzenbeamten vieler EU-Behörden an DI Marion Jaros, welche die Arbeitsgruppe Desinfektion seit vielen Jahren leitet, übergeben. Hintergrundinformation zu dieser Auszeichnung findet sich im AUVA Fachmagazin für Prävention in der Arbeitswelt [Sichere Arbeit \(3/2020\)](#). Zusätzlich wurde die WIDES von der OSHA als Referenz in ein [Trainingshandbuch für OSH ArbeitsschutzexpertInnen](#) (*Substitution of dangerous substances at workplaces: A training course for OSH practitioners – 2021 update*) aufgenommen. Das Schulungsmaterial vermittelt grundlegende Konzepte und Werkzeuge zur Substitution gefährlicher Stoffe am Arbeitsplatz und soll helfen zu verstehen, welche Stoffe am besorgniserregendsten sind, sowie herauszufinden, wie und wo sie nach neuen Ideen und Alternativen suchen können: *The WIDES Database supports the safer choice of disinfectants. It contains information on the established effects of commercially available disinfectants and their ingredients as well as properties of these products that are of relevance for occupational safety and environmental protection (pg 23)*. Folgende Dokumente bzw. Links referenzieren zur WIDES als Fallbeispiel bzw. Auszeichnung:

- HealthWISE: Work Improvement in Health Services. [Action Manual der WHO und ILO](#).
- Procura+ Case Study: [The Viennese Database for Disinfectants](#)
- European Commission: [GPP in practice](#) (Issue no 81/ June 2018)
- OSHA: Healthy Workplaces Good Practice Awards 2018- 2019 ([booklet](#)).
- Gesunde Arbeit 2021: Kampf dem arbeitsbedingten Krebs – Abschluss der erfolgreichen EU-Kampagne in Österreich. [OTS Aussendung des Sozialministeriums](#).
- ÖkoKauf Wien wurde auf Grund der WIDES Datenbank für den Future Policy Award – Protection from Hazardous Chemicals (2021) des [World Future Councils](#) nominiert.



## INTERNATIONALE AKTIVITÄTEN

Auf internationaler Ebene findet die WIDES-Datenbank Anklang und steht als englische Version [www.wides.at/en](http://www.wides.at/en) inklusive englischsprachiger Schulungsunterlagen zur Verfügung.

### Projekt SAICM 2.0

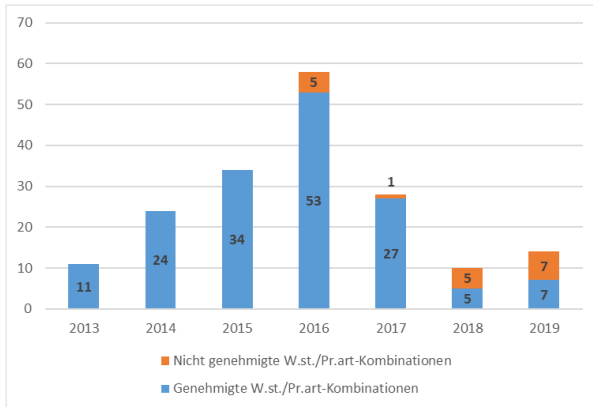
Im Projekt [SAICM 2.0](#) wurde die WIDES eingesetzt, um den Desinfektionsmitteleinsatz in 40 Krankenhäusern auf verschiedenen Kontinenten zu analysieren und schonender für Umwelt und Gesundheit zu gestalten. [Health Care Without Harm Europe](#) koordinierte mit SAICM 2.0 ein vom deutschen Umweltbundesamt finanziertes Pilotprojekt, das darauf abzielt, das Bewusstsein für die potenziellen Gefahren von Desinfektionsmittel für Mensch und Umwelt zu schärfen, indem sicherere und umweltfreundlichere Desinfektionsmittel bei entsprechender Wirksamkeit in Krankenhäusern angewendet werden. In Zusammenarbeit mit Hygieneteams analysierte das Technische Büro [TB-Klade](#) das Gefahrenpotenzial verwendeter Desinfektionsmitteln und identifizierte Produkte mit einem hohen Gefährdungspotenzial als Kandidaten für eine Substitution. In ausgewählten Fallbeispielen wurden dann potenzielle Produktalternativen bewertet und diese an die Verantwortlichen in den Krankenhäusern zurückgemeldet, um so eine umsetzbare Auswahl an Produktalternativen herauszufiltern. Schließlich wurden eingesparte Mengen an besorgniserregenden Stoffemissionen berechnet. Folgende Links referenzieren zur WIDES in bezug auf SAICM 2.0:

- Health Care Without Harm (HCWH) Europe: Promoting safer disinfectants in the healthcare sector – SAICM 2.0. [Project Report](#).
- Health Care Without Harm (HCWH) Europe: Promoting safer disinfectants in the healthcare sector – SAICM 2.0. [Webinar Recording](#).
- Deutsches Umweltbundesamt: [SAICM 2.0! Die Substitution von umweltgiftigen Desinfektionsmitteln im Gesundheitswesen zur Reduzierung der Umweltbelastung von Kläranlagen und Oberflächengewässern](#).

## BIOZIDPRODUKTEVERORDNUNG

Die Europäische Kommission veröffentlichte am 7.6.2021 einen zusammenfassenden [Bericht](#) über die Durchführung der Biozidprodukteverordnung bzw. den Verlauf des Arbeitsprogramms zur Prüfung alter biozider Wirkstoffe („Prüfprogramm“). Dieser Bericht wurde gemäß Artikel 65 der Biozidprodukteverordnung erstellt, wonach die Kommission auf der Grundlage der von den Mitgliedstaaten vorgelegten Berichte über die Durchführung der Biozidprodukteverordnung einen zusammenfassenden Bericht zu erstellen hat. Folgende Aussagen werden daraus zitiert:

Prüfung alter Wirkstoffe: Die Durchführung des Prüfprogramms wird nach wie vor von erheblichen Verzögerungen beeinträchtigt. Bis zum 31. Dezember 2019 wurden nur 35 % der damit verbundenen Arbeiten abgeschlossen. [...] Zwischen 2014 und 2016 war ein stetiger Anstieg der Zahl der Beschlüsse festzustellen, allerdings war in den Jahren 2017 und 2018 ein erheblicher Rückgang zu verzeichnen (Seite 5):



Zulassung von Produkten: Infolge der Verzögerungen im Prüfprogramm unterliegen die meisten auf dem Markt befindlichen Produkte (mehrere Zehntausend) immer noch den nationalen Rechtsvorschriften, die von Mitgliedstaat zu Mitgliedstaat sehr unterschiedlich sind. In vielen Mitgliedstaaten ist nur eine Meldung erforderlich, bevor die Produkte auf dem Markt bereitgestellt werden, während in anderen Mitgliedstaaten eine Zulassung für Produkte erforderlich ist (Seite 7).

Conclusio: Die Hauptprobleme, die in diesem Bericht ermittelt wurden, sind die langsamen Fortschritte bei der Bewertung von Wirkstoffen im Prüfprogramm und die anhaltenden erheblichen Verzögerungen in den Verfahren für die Genehmigung von Wirkstoffen und die Zulassung von Produkten (Seite 12).

Für die WIDES lassen sich dazu folgende Schlußfolgerungen ziehen. Nachdem die meisten am Markt befindlichen Desinfektionsmittel – zumindest in Österreich und Deutschland – bestenfalls eine (national unterschiedliche) Registrierung, aber keine Zulassung aufweisen, obliegt der Nachweis einer Mindestwirksamkeit den Herstellern selbst bzw. veranlassen diese entsprechende Zertifizierungen etwa bei VAH und/oder ÖGHMP. Insgesamt wird angenommen, dass die Relevanz der WIDES als Online-Pool für zertifizierte Desinfektionsmittel (im deutschsprachigen Raum) eher noch steigen wird. Grund dafür ist, das

- i) das Erreichen einer Zulassung nach BPR aller oder zumindest der meisten am Markt befindlichen Produkte bis 2024 – dem vorgesehenen Abschluss des Prüfprogramms – fragwürdig erscheint und das
- ii) auch auf Grund der Pandemiesituation vermehrt neue Desinfektionsmittel auf den Markt kommen.

Aus Sicht der bioziden Wirkstoffe ist damit zu rechnen, das in nächster Zukunft Verzögerungen aufgeholt und nicht geprüfte Wirkstoffe – bei der Desinfektion betrifft das vor allem in situ, d.h. durch spezielle Verfahren vor Ort hergestellte Wirkstoffe – zugelassen werden. Die WIDES ist in der Lage, in situ Wirkstoffe in das bestehende Bewertungsschema zu integrieren: So sind zwei im Prüfprogramm abgearbeitete in situ Wirkstoffe [Aktivchlor, freigesetzt aus Hypochlorsäure](#) sowie [Aktivchlor, hergestellt aus Natriumchlorid mittels Elektrolyse](#) in die WIDES aufgenommen und (vergleichend) bewertet.

# DATEN & QUALITÄTSSICHERUNG

## Stoffeinträge

In der WIDES wird ein Stoff einer von 4 Kategorien zugeordnet: „Wirkstoff“, „Sonstiger Inhaltsstoff“, „Tensid“ bzw. „Duftstoff“. Alle Stoffeinträge werden hinsichtlich physikalisch-chemischer, human- und ökotoxikologischer Daten sowie hinsichtlich der Einstufung und der daraus abgeleiteten WIDES Bewertung einmal jährlich überarbeitet, Wirkstoffe zweimal jährlich.

	2021	2020	2019	2018
Wirkstoffe für PT1 und/oder PT2	55	56	56	56
Tenside	60	59	55	53
Duftstoffe	13	13	13	13
Sonstige Inhaltstoffe	98	97	103	98
Stoffeinträge	226	225	220	213

## Produkteinträge

Alle Produkte werden über einen Zeitraum von 2 Jahren überarbeitet.

	2021	2020	2019	2018
Neueinträge	32	51	7	-
Gesamt	332	309	305	275

## Datenbackup

Für jeden Stoff- und Produkteintrag sind korrespondierende Dokumente in einem Microsoft OneDrive abgelegt. Für Stoffe sind das relevante Datenquelle wie C&L Inventory, REACH Dossier, Dossiers der GESTIS Stoffdatenbank, RAC Dossier, Risikobewertungsbericht etc. Bei Produkten sind das Sicherheitsdatenblatt, Produktdatenblatt, VAH und/oder ÖGHMP Zertifikat. Das Datenbackup umfasst aktuell 254 Ordner.

# CHRONOLOGIE

## 2022

- Die Verwendung der WIDES Datenbank wurde als MUSS-Kriterium in das Österreichische Umweltzeichen für Schulen aufgenommen. Die überarbeitete Richtlinie UZ 301 für Schulen und Pädagogische Hochschulen wurde Ende Juni 2022 vom Umweltzeichen-Beirat einstimmig beschlossen. Die aktuelle Fassung findet sich unter: <https://www.umweltzeichen.at/schulen/richtlinie>
- Anja Leetz: Beschaffungsprogramm „ÖkoKauf Wien“. Ökologisch desinfizieren im Verbund. Health&Care Management - [Ausgabe 1/2022](#) (S 56-57)
- PAN Germany [Flyer](#) (2021). Nachhaltige Kommune: Vermeidung von Bioziden in öffentliche Raum (In den Praxistipps finden kommunale Vertreter\*innen vertiefende umfassende Informationen und Anregungen, in welchen Bereichen Kommunen aktiv sein können und verantwortungsvoll auf Biozide verzichten können - u.a. durch Verwendung der WIDES Datenbank).

- Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie: [Positionspapier](#) des Arbeitskreises Innenraumluft – Luftreiniger und Einbringung von Wirkstoffen (Maßnahmen zur Infektionsprophylaxe)

## 2021

- [Presseaussendung](#) zur WIDES mit Umweltstadtrat Jürgen Czernohorszky:
- Artikel (Kurier): [Datenbank für Desinfektionsmittel hilft, Allergien vorzubeugen \(20.02.2021\)](#):
- [Technisches Büro Klade](#): *Verwendung von Bioziden in Kühltürmen der Stadt Wien – Vorschläge zur Risikominimierung und Beschaffung*: Ziel der (noch nicht veröffentlichten) Studie ist es, das Eigenschaftsprofil und Gefährdungspotenzial von in offenen bzw. halboffenen Kühlkreisläufen verwendeten Biozide in Bezug auf die menschliche Gesundheit und die aquatische Umwelt zu erheben und zu bewerten. Die WIDES Bewertung ausgewählter Wirkstoffe bildet dabei einen Teil der Gesamtbewertung.

## 2020

- Poster Beitrag „Beschaffung von Desinfektionsmittel“ zum Online Workshop Schädlingsbekämpfung und Bautenschutz in Kommunen – Ein Erfahrungsaustausch (18. 11. 2020). [Virtuelle Ausstellung vom deutschen Umweltbundesamt](#).
- Artikel (Kurier): [Wohnen ohne Viren: Welche Stellen Sie immer putzen sollten \(5.2.2020\)](#).
- Health Care Without Harm (HCWH) Europe: Promoting safer disinfectants in the healthcare sector – SAICM 2.0. [Projektbericht](#).
- Health Care Without Harm (HCWH) Europe: Promoting safer disinfectants in the healthcare sector – SAICM 2.0. [Webinar Recording](#).
- Deutsches Umweltbundesamt: [SAICM 2.0! Die Substitution von umweltgiftigen Desinfektionsmitteln im Gesundheitswesen zur Reduzierung der Umweltbelastung von Kläranlagen und Oberflächengewässern](#).
- [Cyberday 2020 der AUVA mit Vorstellung der WIDES Datenbank](#).
- Nominierung von ÖkoKauf Wien (mit Bezug zu WIDES Datenbank) für den Future Policy Award – Protection from Hazardous Chemicals (2021) des [World Future Councils](#)
- [NABE-Plattform](#): Beitrag der WIDES als eine umfassende Orientierungshilfe bei der Beschaffung von wirksamen Desinfektionsmitteln.

## 2019

- Die WIDES wurde am 12.11.2019 in Bilbao im Rahmen einer Kampagne für gesunde Arbeitsplätze von der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, der [EU-OSHA](#) mit einer Empfehlung ausgezeichnet.
- Integration von Maßnahmen mit Referenz zur WIDES in das österreichischen [Rahmengesundheitsziel 4](#) durch Mitarbeit der WUA (DI Jaros): Der Bund erarbeitet seit einigen Jahren unter Federführung des Bundesministeriums für Gesundheit in einem breit abgestimmten Prozess an zehn Gesundheitszielen. Bis zum Jahr 2032 sollen diese den Handlungsrahmen für eine gesundheitsförderliche Gesamtpolitik bilden. Die WUA nahm als Vertreterin aller Landesumweltanwaltschaften an der Arbeitsgruppe zum Rahmen-

gesundheitsziel 4 teil, mit dem Titel „Natürliche Lebensgrundlagen wie Luft, Wasser und Boden sowie alle unsere Lebensräume auch für künftige Generationen nachhaltig gestalten und sichern“. Die WUA konnte unter anderem im Bereich der Desinfektion eine besonders erwähnenswerte Maßnahme in die fertige Fassung einbringen. Danach sollen künftig Desinfektionsmittel für den Haushalt bei der Neuzulassung nur mehr in kleinen Verpackungsgrößen erlaubt sein, so dass schon am Volumen sichtbar wird, dass desinfizierende Produkte nur im Anlassfall, wie z.B. einer besonders ansteckenden Infektion, zu verwenden sind und nicht als Präventionsmaßnahme bei gesunden Menschen. Auch Infokampagnen gegen die unnötige Verwendung von Desinfektionsmittel im Haushalt sollen durchgeführt werden.

## 2018

- Programmtechnische Erweiterungen der WIDES werden als Testversion verfügbar. Umgesetzt werden unter anderem die Implementierung eines Filtertools sowie einer überarbeiteten ökotoxikologischen Bewertung. Das Umweltbundesamt wurde eingebunden, um den Überarbeitungsvorschlag für die Bewertungskriterien „Verhalten in Oberflächen-gewässern“ zu kommentieren.
- Beitrag in Zeitschrift [Reinigung aktuell](#)

## 2017

- „Lobende Erwähnung“ bei den [Procura Plus Awards](#) des globalen Städtenetzwerks ICLEI. In der Folge veröffentlichten sowohl [ICLEI](#) als auch die [EU-Kommission](#) Informationen zur Datenbank als positives Fallbeispiel für eine verantwortungsvolle Beschaffung.
- Ökologisches Monitoring für den Magistrat: Neben den Wiener Gesundheitsverbund beschaffen auch verschiedene Magistratsabteilungen wie die MA10 (Wiener Kindergärten), die MA15 (Gesundheitsdienst), die MA44 (Bäder), die MA56 (Schulen), die MA42 (Stadtgärten), die MA70 (Berufsrettung) und das Wiener Kuratorium für Pensionistenwohnheime Desinfektionsmittel. Diese Organisationen wurden dabei von der Arbeitsgruppe Desinfektion im ÖkoKauf Wien unter Verwendung der WIDES Datenbank bei der Auswahl möglichst schonender Produkte unterstützt.
- Desinfektionsreiniger auf den Prüfstand (August 2017): Von der WUA beauftragte Studie des Technischen Büros Klade zum Thema „[Desinfektion im Haushalt – Nutzen und Risiken von desinfizierenden Haushaltsprodukten](#)“. Darin wurde die aktuelle Produktpalette für den Privathaushalt genauer unter die Lupe genommen. Die Studie verwendet unter anderem Stoffdatensätze aus der WIDES. Die Studieninhalte wurden verbreitet: [Rathauskorrespondenz](#) (29.08.2017); TV- Beitrag in der Sendung „Konkret“ am 30.8.2017; Artikel in einer Zeitschrift der Arbeiterkammer im Februar 2018; Radio-Beitrag im Krone Hit-Radio am 24. Februar 2018
- Einladung zum Internationalen Seminar zur Minderung von Gefahrstoffen aus urbanen Quellen in Turku/Finnland um über ÖkoKauf und die WIDES Datenbank zu referieren.
- Vortrag zur WIDES Datenbank bei der “25th International Conference on Health Promoting Hospitals and Health Services“ in Wien.
- Vorstellung der WIDES Datenbank bei einer indisch-taiwanischen Delegation.
- Die WUA (DI Marion Jaros) wird Mitglied in der Fachjury der 25th International Conference on Health Promoting Hospitals and Health Services“ (in Wien, vom 12.-14. April 2017)

## BIS 2017

- Beitrag zur [ONGKG Konferenz](#) (2016, Baden bei Wien)
- M. Jaros, M. Klade (2014) [“The WIDES Database”](#), EMH Magazine (European Medical Hygiene); Seiten 14-17.
- H. Preims, (Interview von M. Jaros) (2015) „Ein Super Instrument“ in „[Reinigung aktuell](#)“, Mai 2015
- R. Goodier, (Interview von M. Jaros) (2015) „[Hospitals can cut toxic disinfectant use at little expense with free database](#)“ in Healthy Living Magazine, New York, May 2015
- M. Jaros, M. Klade (2014) Leaflet zur WIDES-Datenbank in [Deutsch](#) und [Englisch](#)



# ANHANG

## RECHTSGRUNDLAGEN

Wiener Abfallwirtschaftsgesetz, LGBl. Nr. 13/1994, §10

Wiener Bedienstetenschutzgesetz 1998, LGBl. Nr. 49/1998; §7

Registrierung bei der Österreichischen Datenschutzkommission: „Laut Registerauszug der Datenschutzkommission vom 22.11.2007 wurde die im Betreff genannte Datenanwendung mit 30.8.2007 beim Datenverarbeitungsregister der Datenschutzkommission registriert.“  
Registernummer: DVR 0000191 – V277

## RECHTSNORMEN UND LEITFÄDEN MIT WIDES-BEZUG

- Interner Erlass des Wiener Gesundheitsverbundes GED-T-165/2009/US „Beschaffung und Entsorgung von Desinfektionsmitteln“
- Interner Erlass des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz BMASK-461.308/0009-VII/A/4/2014 Händedesinfektion und Beschäftigungsverbot gem. § 4 (2) Z 4 Mutterschutzgesetz vom 12.Dezember 2016
- Empfehlung im [Österreichischen Aktionsplan für nachhaltige Beschaffung](#)
- Empfehlung der WIDES Datenbank in einer Publikation der World Health Organisation (WHO) and International Labour Organisation (ILO) „[HealthWISE Work Improvement in Health Services - Action Manual](#)“,
- Empfehlung im [Positionspapier](#) des Arbeitskreises Innenraumluft – Luftreiniger und Einbringung von Wirkstoffen (Maßnahmen zur Infektionsprophylaxe)

## OFFIZIELLE KOOPERATIONSPARTNERINNEN

- Österreichische Gesellschaft für Hygiene, Mikrobiologie und Präventivmedizin (ÖGHMP)
- Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA)
- Technisches Büro Klade
- Wiener Gesundheitsverbund
- "die umweltberatung"
- WINGIS-online - Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG Bau)
- Health Care Without Harm – Europe
- Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Außerdem nehmen der Verein für Konsumentinformation (VKI) und das Zentral-Arbeitsinspektorat im Sozialministerium an unseren Team-Sitzungen teil und nützen die WIDES bei ihrer Arbeit.
- zur EU-Kommission (DG Environment, Units „Chemicals“ and „Sustainable production and consumption“) sowie zur ECHA bestehen gute Kontakte.